

Liebe Mitglieder des Forum Biodiversitaet Schweiz,
geschaetzte Biodiversitaetsinteressierte

Wir freuen uns, Sie mit dem Informationsmail 2/06 ueber die
Aktivitaeten des Forum Biodiversitaet zu informieren.

Rueckblick April bis Juli 2006

Access & Benefit Sharing

Die Biodiversitaetskonvention (CBD) hat die Souveraenitaetsrechte ueber die genetischen Ressourcen den einzelnen Staaten uebertragen. Die CBD hat nicht nur das Ziel, die biologische Vielfalt zu erhalten und die Nutzung ihrer Bestandteile nachhaltig zu gestalten, sondern sieht auch vor, dass Vorteile, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben, zwischen den Staaten ausgewogen und gerecht verteilt werden. Diese drei Ziele sind eng miteinander verknuepft und lassen sich nicht voneinander trennen. Die Broschue «Access and Benefit Sharing – Good practice for academic research on genetic resources» der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT gibt auf der Basis der CBD sowie der 2002 verabschiedeten Bonner Richtlinien konkrete Anleitungen, wie sich Wissenschaftler, die mit Biodiversitaet in Entwicklungslaendern arbeiten, korrekt verhalten koennen, so dass ein fairer Vorteilsausgleich stattfindet. Im Fall der Wissenschaft geht es diesem Vorteilsausgleich weniger um finanzielle Abgeltungen als vielmehr um den Transfer von Technologien und die Forschungszusammenarbeit. Die Broschue ist kostenlos und steht auf Papier oder auf Internet zum Download zur Verfuegung. PDF: <http://abs.scnat.ch>. Bestellung: Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, Schwarzstorstr. 9, CH-3007 Bern. Tel. +41 31 310 40 20.

DIVERSITAS

Das internationale Forschungsprogramm DIVERSITAS – das Forum Biodiversitaet ist in der Schweiz die nationale Plattform – hat zum Thema Suesswasser-Biodiversitaet einen Forschungsplan mit Umsetzungsstrategie publiziert (freshwaterBIODIVERSITY). freshwaterBIODIVERSITY steht als PDF-File zur Verfuegung: www.diversitas-international.org.

Sonderausstellung «natuerlich vernetzt – www.biodiversitaet.ch»

Exposition «toile de vie – www.biodiversite.ch»

Die Biodiversitaetsausstellung «natuerlich vernetzt» – eine Ko-Produktion des Forum Biodiversitaet, des Naturhistorischen Museums der Burgergemeinde Bern und des Museum d'histoire naturelle de la Ville de Genève ist noch bis am 1. Oktober in Bern und bis am 24. September 2006 in Genf zu besichtigen. Profitieren Sie auch vom reichhaltigen Veranstaltungsprogramm rund um die Ausstellung!

Informationen und Oeffnungszeiten: <http://www.biodiversitaet.ch>

Im Herbst 2006 wandert die Ausstellung nach La Chaux-de-Fonds (franzoesische Version) und nach Basel (deutsche Version), im Fruehling

2007 nach Champ-Pittet (Lac de Neûchatel) und nach Zuerich – und danach in viele weitere Staedte der Schweiz sowie nach Liechtenstein.

Arbeitsblätter für Schulen zur Biodiversitaetsausstellung «natuerlich vernetzt»

Die Arbeitsblätter für Schulen (Gymnasien, Sekundarschule Oberstufe) stehen auf der Internetseite zur Ausstellung als PDF zum Download bereit: <http://www.biodiversitaet.ch/schulen/>

Biodiversitaet in die Schulen!

Die Schweizer Bevölkerung weiss wenig zum Thema Biodiversität. Wie die Umfrage von gfs.bern im Jahr 2005 gezeigt hat, sind sogar die umweltsensibilisierten Menschen mehrheitlich der Meinung, die Biodiversitaet sei in einem guten Zustand und es werde genuegend fuer deren Erhaltung getan. Auch im Schweizer Bildungswesen hat die Biodiversitaet noch keine grosse Bedeutung. Es sind zwar Bestrebungen im Gange, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, doch ist zurzeit noch unklar, ob das Thema Biodiversitaet dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Studien in verschiedenen Laendern Europas haben zudem ergeben, dass sich die Lehrkraefte kaum kompetent fuehlen, ueber Biodiversitaet zu unterrichten.

An seiner Sitzung vom 9. Mai hat der Ausschuss beschlossen, dass das Forum Biodiversität aktiv wird, um diese Situation in den kommenden Jahren zu ändern. Schliesslich fehlt mit der fehlenden Grund- und Weiterbildung auch der Nachwuchs fuer die Biodiversitaetsforschung! Ziel ist es, zusammen mit Partnern die Biodiversitaet zum Thema zu machen: In den Lehrplaenen, bei der Aus- und Weiterbildung der Lehrkraefte sowie in den Lehrmitteln.

Inzwischen haben wir bestehende deutschsprachige **Lehrmittel über Biodiversität und Literatur fuer fuer Schulen** zusammengestellt. Die Liste ist ueber die Homepage des Forum Biodiversitaet zugaenglich: http://www.biodiversity.ch/services/teaching_aids/ . Ueber unsere Internetseite

http://www.biodiversity.ch/services/teaching_aids/index.php?lang=fr finden Sie die Datenbank der Fondation suisse d'éducation à l'Environnement (FEE) mit dem Hinweis, wie hier franzoesische Unterlagen zur Biodiversitaet zu finden sind.

Ausblick

SWIFCOB 6: Auf dem Weg zur Biodiversitaetsstrategie

3. November 2006, Naturhistorisches Museum Bern

Über 180 Staaten haben seit 1992 die Biodiversitätskonvention unterzeichnet. 85% davon haben mittlerweile eine Biodiversitätsstrategie oder sind dabei, eine solche auszuarbeiten (<http://www.biodiv.org/reports/list.aspx?type=nbsap>). Die Schweiz gehört nicht dazu. Am sechsten Swiss Forum on Conservation Biology SWIFCOB 6, das am 3. November im Naturhistorischen Museum Bern stattfindet, werden die naechsten Schritte auf dem Weg zu einer nationalen Strategie diskutiert. Wir haben dazu Vertreter und

Vertreterinnen aus drei Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich eingeladen, die bereits eine Strategie haben oder diese demnächst verabschieden werden. Die ReferentInnen werden über ihr Vorgehen berichten und zeigen, wo es Schwierigkeiten gab, wie sie diese gemeistert haben und wie es mit der Umsetzung der Strategie in konkrete Aktionspläne steht. Der Nachmittag ist dem weiteren Vorgehen in der Schweiz gewidmet.

Bitte reservieren Sie sich bereits heute den 3. November. Die Details zur Programm und den Anmeldeformalitäten erhalten Sie ca. Ende August.

Daniela Pauli, Irene Kuenzle, Sylvia Martinez, Lisa Bose, Pascale Larcher